

6./9. 1914.

Kriegskalender.

29. August: Deutsche Truppen marschieren in Belgisch-Kongo ein. — Ein englisches Expeditionskorps aus Australien besetzt Apia auf Deutsch-Samoa.

30. August. Ein deutscher Flieger erscheint zum erstenmal über Paris und wirft Bomben ab.

31. August. Der Kaiser gestattet die Verwendung des österreichischen Landsturms außer Landes. — Die Armee Bülow schlägt eine überlegene französische Armee bei Saint-Quentin vollständig und nimmt ein englisches Bataillon gefangen. — Die französischen Festungen Givet, Montmedy und Avesnes gefallen. — Ein deutscher Flieger wirft über Paris abermals Bomben ab. — Englische Seesoldaten besetzen Ostende und die umliegenden Bezirke. — Die Königin von Belgien flüchtet mit ihren Söhnen nach London. — Der deutsche Hilfskreuzer „Wilhelm der Große“ wird in den neutralen Gewässern der spanischen Kolonie Rio del Oro von einem englischen Kreuzer zum Sinken gebracht.

1. September: Nach achttägigem Kampf vollständiger Sieg der Armee Muffenberg bei Zamość—Tyszowce, gegen 20.000 Russen werden gefangen genommen, 160 Geschütze erbeutet. Die Armee Danik rückt mit großem Erfolg gegen Lublin vor. In Ostgalizien dauert die Riesenschlacht fort, Lemberg ist noch in unserem Besitz. — Die französische Mittelmeerflotte gibt 40 Schiffe aus schwerem Kaliber gegen das veraltete Fort auf der Spitze d'Ostro bei Cattaro ab, drei Festungsartilleristen werden leicht verletzt und ein Lusthaus zerstört. — Die

Zahl der bei Ortelsburg von der Armee Hindenburg gefangenen Russen steigt auf 70.000, darunter 300 Offiziere. Die russischen Truppen im Norden Ostpreußens ziehen sich zurück. — Große Panik in Paris wegen fortwährender Bombenwürfe deutscher Flieger und des Geranrückens der deutschen Armeen.

2. September: Die mittlere Heeresgruppe der Franzosen in der Stärke von zehn Armeekorps wird von den Deutschen zwischen Reims und Verdun zurückgeworfen und verfolgt. Der deutsche Kaiser auf dem Schlachtfeld. — Die französische Regierung richtet an das Land ein Manifest, in dem sie ihren Entschluß begründet, wegen des Vordringens der deutschen Streitkräfte ihren Sitz außerhalb Paris zu verlegen. — Ein Zeppelin-Luftschiff bombardiert Antwerpen und richtet großen Schaden an. — Asquith gesteht die englische Niederlage und den Verlust von 6000 Mann bei Cambrai ein. — Die Japaner besetzen die kleine Insel Tschien außerhalb der Bucht von Kantschou.

3. September: Die dritte österreichische Gebirgsbrigade des GM. Pongracz wirft nach mehrtägigen Kämpfen die Montenegriner bei Bileca zurück. — Der deutsche Generalstab gibt bekannt, daß vor Givet und Namur die von Oesterreich-Ungarn zur Verfügung gestellten Motorbatterien ausgezeichnete Dienste geleistet haben. — Sämtliche Sperrforts im nördlichen Frankreich, mit Ausnahme Maubeuges, in deutschem Besitz. Das deutsche Zentrum hat die Marne erreicht, die Kavallerie der Armee Kluck streift bis Paris. — Die französische Regierung begibt sich nach Bordeaux, steigende Panik in Paris. — Die Zahl der Gefangenen bei Ortelsburg steigt auf 90.000, der russische Armeeführer ist gefallen.

4. September: Reims wird von den Deutschen ohne Kampf, Amiens nach dreitägigem Kampf genommen.